

Stadtrat

Freiestrasse 6 - Postfach
8952 Schlieren
Tel. 044 738 15 76
stadtkanzlei@schlieren.ch

Protokollauszug

3. Sitzung vom 10. Februar 2021

28/2021 2.6.2

Postulat von Dominic Schläpfer betreffend "Lehrstellenbörse" Antrag auf Abschreibung

1. Postulat

Am 18. September 2019 ist das folgende Postulat von Gemeindeparlamentarier Dominic Schläpfer eingegangen und am 18. November 2019 vom Gemeindeparlament an den Stadtrat überwiesen worden:

Lehrstellenbörse

"Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob in Schlieren eine Lehrstellenbörse analog zur Veranstaltung in Dietikon möglich wäre und eingeführt werden könnte. Hierzu soll nötigenfalls sowohl Kontakt mit der Schule Schlieren als auch mit lokalen Wirtschaftsverbänden aufgenommen werden.

Begründung

Anfang September fand in der Turnhalle Luberzen, Dietikon, bereits zum vierten Mal eine Lehrstellen- Börse für angehende Lehrlinge statt. Durch Zusammenarbeit der Schule Dietikon mit ortsansässigen Betrieben erhielten rund 300 Sekundarschüler die Gelegenheit, sich direkt und unkompliziert mit ihren Bewerbungsdossiers vorzustellen."

2. Bericht an das Gemeindeparlament

2.1. Vorgehen

Nach Überweisung des Postulats hat die Schule mit der Wirtschaftskammer, dem Gewerbeverein und der Fachstelle Jugend Kontakt aufgenommen und in einer Arbeitsgruppe mögliche Varianten einer niederschweligen Unterstützung der Lehrstellensuchenden diskutiert. Das Vorhaben wurde sehr gut aufgenommen und Unterstützung von allen Seiten zugesichert.

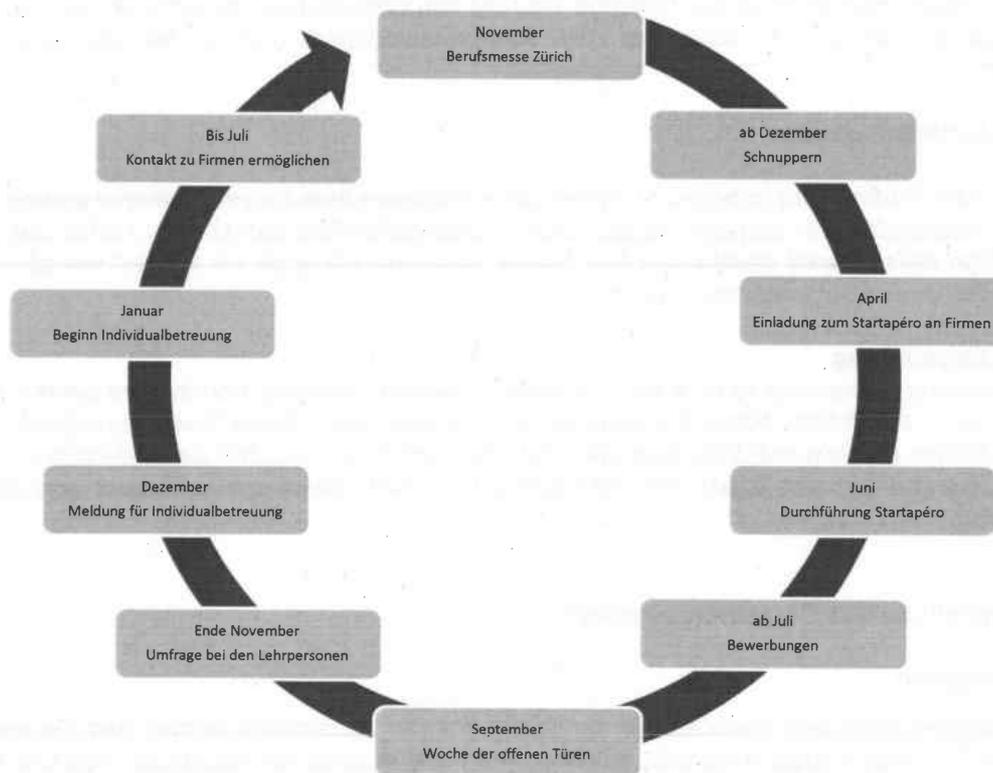
Nach Abwägen aller Vor- und Nachteile entschied die Arbeitsgruppe, nicht dem Vorbild Dietikon zu folgen und einen separaten Anlass zu organisieren, sondern die Berufswahl als Zyklus zu betrachten und mit dem passenden zusätzlichen Anlass für die Lehrstellensuchenden zu ergänzen. Erst mit dem Blick auf das Ganze zeigt sich die Lehrstellensuche als klarer, logischer Ablauf, in welchen ein Anlass mit der Wirtschaft in der richtigen Phase eingepasst werden kann (vgl. Abbildung).

Schule und Wirtschaft werden für die Lehrstellensuchenden im September eine "Woche der offenen Türen" organisieren, in welcher in den verschiedenen Firmen Bewerbungsgespräche niederschwellig möglich sind. Ergänzt wird dieses Angebot mit einer Individualbetreuung durch die Fachstelle Jugend für die Jugendlichen, welche bis Ende Jahr noch keine Lehrstelle finden konnten.

2.2. Der Lehrstellenzyklus in den Schlieremer Schulen

Der Lehrstellenzyklus, welcher für die Einbettung der Woche der offenen Türen betrachtet wird, beginnt für Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarklasse im November mit der Berufsmesse in Zürich, nach welcher die Jugendlichen mit Schnupperlehren beginnen und in ihren Klassen gemäss Lehrplan an der Berufswahl weiterarbeiten.

Im April werden Schlieremer Firmen zu einem sogenannten Start-Apéro im Juni eingeladen, an welchem die Woche der offenen Türen vorgestellt wird. An diesem Einstiegsanlass geben die Firmen ihre Zeitfenster bekannt, in welchen sich die Jugendlichen zu Bewerbungsgesprächen anmelden können. Spätestens mit Beginn der dritten Sekundarstufe im August steht für die Jugendlichen die Suche nach einer Lehrstelle an. Zusätzlich zu den gängigen Quellen, in welchen die Lehrstellen ausgeschrieben sind (z. B. Lena), steht ihnen die Woche der offenen Türen zur Verfügung, sofern sie im September noch nicht über eine Lehrstelle verfügen.



Bis Ende November eines Jahrs verfügen viele Jugendliche noch nicht über eine zugesicherte Lehrstelle. Wenn die Jugendlichen künftig auch nach der Woche der offenen Türen keine Lehrstelle gefunden haben, können sie sich im Dezember für die Individualbetreuung anmelden. Ab Januar wird die Fachstelle Jugend mit diesen Jugendlichen ihre Situation besprechen und ihnen den Weg zu Kontakten mit geeigneten Firmen ebnen, welche der Fachstelle Jugend ihre freien Lehrstellen per Ende Jahr bekanntgeben.

2.3. Kosten

Auf Seiten der Schule ist eine zuständige Person notwendig, welche die organisatorischen und administrativen Arbeiten übernimmt und den Kontakt zu den Ansprechpersonen der Wirtschaft sowie der Fachstelle Jugend sicherstellt. Es ist heute von einem Pensum von ca. 50 Stunden auszugehen, die Kosten halten sich also in einem überschaubaren Rahmen. Dazu kommen die Aufwendungen für den Start-Apéro mit den Firmen. Wieviel Zeit die Organisation beansprucht, wird sich erst nach der ersten Durchführung zeigen.

2.4. Weiteres Vorgehen

Im April 2021 werden die Firmen mit einem Brief zum Start-Apéro eingeladen, sofern dies die Situation bezüglich der Corona-Pandemie erlaubt. Das Konzept wird in den nächsten Monaten rollend weiterentwickelt. Erfahrungen, Feedbacks und mögliche neue Erkenntnisse werden eingearbeitet.

2.5. Würdigung

Die Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Wirtschaft und der Fachstelle Jugend war für die Vertretungen der Schule sehr erfreulich und bereichernd. Das vorliegende Postulat gab den richtigen Anstoss dazu, einen näheren Kontakt zur Wirtschaft aufzubauen. Wenn es der Schule und der Fachstelle Jugend gelingt, mit den Schlieremer Firmen längerfristig einen guten Kontakt herzustellen und die Woche der offenen Türen zu einem Erfolg für beide Seiten wird, ist die Schule Schlieren, was die Unterstützung der Jugendlichen im Berufswahlprozess betrifft, einen entscheidenden Schritt weiter und kann das Vertrauen der Schlieremer Firmen in die Schule Schlieren weiter stärken.

Der Stadtrat beschliesst:

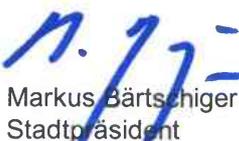
1. Dem Gemeindeparlament wird beantragt zu beschliessen:

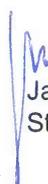
Das Postulat von Dominic Schläpfer betreffend "Lehrstellenbörse" wird im Sinne von § 92 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments als erledigt abgeschrieben.

2. Mitteilung an
 - Postulant
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiterin Bildung und Jugend
 - Geschäftsleiter
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren


Markus Bärtschiger
Stadtpräsident


Janine Bron
Stadtschreiberin-Stv.